

angelsächsischen Vitellius-Sakramentar (zweite Hälfte 11. Jh.) überlieferten Meßtext für den heiligen Patrick (nebst Kommemorierung der hll. Brigit und Aidán). – D. N. DUMVILLE, The form of St Patrick's *Confessio* in the 'Book of Armagh' (S. 191–202), präsentiert den vollen Text der *Confessio* Patricks mit Hervorhebung jener Stellen, die in der kürzeren Version im Buch von Armagh weggelassen wurden. Dem Hg. des Bandes werden ferner verdankt: DERS., Muirchú's Life of St Patrick from the 'Book of Armagh' (S. 203–219), DERS., St Patrick in the *Historia Brittonum*: three texts (S. 211–232): drei Fassungen der Vita des Hl., DERS., William of Malmesbury's *Vita S. Patricii* and his source: two lost lives of St Patrick? (S. 265–271), bezieht sich auf die mit Exzerpten von John Leland versehene Patrick-Vita Wilhelms, DERS., St Patrick, the *Annales Cambriae*, and St David (S. 279–288), DERS., St Patrick and the Scandinavians of Dublin (S. 259–264), veröffentlicht ein dem heiligen Benignus (Benén) zugeschriebenes Gedicht aus dem *Lebor na cert*, in dem sechs von 18 Strophen dem heiligen Patrick in den Mund gelegt werden; in dieser anachronistischen literarischen Überlieferung bemüht sich Patrick – nach dem Mißerfolg bei Lóeguire in Tara um die Bekehrung der Wikinger in Dublin. – Hervorgehoben seien auch zwei Aufsätze über Coroticus: DERS., Coroticus (S. 107–115), eine Darlegung des genealogischen Kontexts der Briten von Strathclyde, und DERS., Verba militibus mittenda Corotici. An analysis of St Patrick's tract on the crimes of Coroticus (S. 117–123), eine kommentierende Übersetzung des sogenannten Briefes des Coroticus, den der Hg. vielmehr als „Traktat gegen die Verbrechen des Coroticus“ interpretiert. – K. R. DARK, St Patrick's *uillula* and the fifth-century occupation of Romano-British villas (S. 19–24), erörtert siedlungsgeschichtlich-philologisch den im ersten Kapitel der *Confessio* überlieferten Terminus *uillula* und folgert daraus, Patricks britische Heimat habe möglicherweise im Gebiet von Southern Dorset und den Cotswolds gelegen. – K. L. MAUND, The second obit of St Patrick in the 'Annals of Boyle' (S. 35–37), untersucht in einem chronologischen Exkurs die zweite der beiden Todesnotizen (458, 493) in den Annalen von Boyle, wo der Tod des *Patricius archiepiscopus et apostolus Hiberniensium* im Alter von 109 Jahren festgehalten wird. Der Vf. hält es für möglich, daß diese Datierungsangabe ursprünglich in der Vorlage der Clonmacnoise-Chronistik stand. – L. ABRAMS, St Patrick and Glastonbury Abbey: *nihil ex nihilo fit?* (S. 233–242), behandelt die patrizianischen Beziehungen des Klosters Glastonbury; soll doch dort Patrick Abt gewesen sein und 472 im Alter von 111 Jahren seine letzte Ruhestätte gefunden haben. Freilich verlieren sich alle konkreten historischen Anhaltspunkte vor dem 10. Jh. im Dunkel. – Zu DUMVILLE, The dating of the Tripartite Life of St Patrick (S. 255–258), wird man künftig wohl auch Überlegungen von Francis John Byrne, die noch der Veröffentlichung harren (vgl. Peritia 3, 319), berücksichtigen müssen.

Harald Krahwinkel

T. M. CHARLES-EDWARDS, Early Irish and Welsh Kinship, Oxford 1993, Clarendon, XVI u. 597 S., ISBN 0-19-820103-6, GBP 55. – Nach einer grundlegenden Einführung – ausgehend vom Begriff der „Keltizität“ – gliedert sich das Werk in fünf Hauptteile: I. „Irish Kinship“ (S. 21–165); II. „Welsh Kinship“ (S. 167–256); III. „Claims to Land by Virtue of Kinship“ (S. 257–303); IV. „Kin and Lord“ (S. 305–411); V. „Kinsman and Neighbour“ (S. 413–459). Auf die Konklusionen (S. 460–477) folgen vier „Appendices“ (S. 478–527): (A) altirische